

**::: Newsletter der Netzwerkstelle [moskito] :::**

**November 2013**

- 1. Editorial**
- 2. Aktuelle Veranstaltungen und Termine rund um [moskito]**
- 3. Tätigkeiten, Berichte und Nachrichten von [moskito]**
- 4. Meldungen aus dem Pankower Register**
- 5. Mach mit! Sei aktiv!**
- 6. Termine von anderen Projekten, Initiativen, etc. in Pankow und Berlin**
- 7. Veröffentlichungen und Förderungen**

<b>1. Editorial</b>
---------------------

**Liebe Freund\_innen der Netzwerkstelle [moskito]!**

Am 09. November 2013 ist der 75. Jahrestag der Reichsprogromnacht. Die Kommission für Bürgerarbeit in Pankow hat anlässlich dieses Tages einen Spendenaufruf gestartet gehabt um Gedenktafeln für die Ermordeten Jüdinnen und Juden in Pankow anfertigen zu lassen. Leider haben die Geldspenden bis jetzt nicht ausgereicht um alle Namen auf eine Tafel drucken zu lassen. Dennoch konnte für das Geld vier Tafeln angefertigt werden, die am 09. 11. um 12:00 Uhr am ehemaligen jüdischen Waisenhaus in der Berliner Str. 121/122 angebracht werden. Der Bürgermeister Matthias Köhne ruft anlässlich des Jahrestages alle Bürger\_innen Pankows dazu auf, die verlegten Stolpersteine mit Kerzen und Blumen zu schmücken. Die Orte von Stolpersteinen können Sie hier abrufen: [tinyurl.com/q98dbt4](http://tinyurl.com/q98dbt4). Was sonst im November aus unserer Sicht stattfindet, erfahren Sie im nachstehenden Newsletter.

Viele Grüße und viel Spaß beim Lesen wünscht  
*Euer [moskito]-Team*

## 2. Aktuelle Veranstaltungen und Termine rund um [moskito]

### 1. November | 19 Uhr | Unterschätzt und übersehen: Rechtsextreme Frauen in Berlin (Vortrag und Diskussion)

Sie mieten Räume für Versammlungen und Konzerte an, verkaufen rechte Produkte bei eBay, bilden den sozialen Kitt in der Szene. Rechte Frauen und Mädchen sind keine harmlosen Mitläuferinnen. Sie agieren unauffälliger und kleiden sich meist nicht entsprechend der rechten Klischees. Woran kann man sie erkennen? Was können Bürger\_innen tun, um rechtsextreme Aktivitäten zu verhindern? Wie können Menschen und Einrichtungen unterstützt werden, die rechtsextremen Frauen etwas entgegen setzen? Welche Beispiele gibt es aus der Praxis?

**Vortrag:** Andrea Röpke, Journalistin, Autorin, **Diskussion:** Andrea Röpke, Journalistin, Autorin, Bianca Klose, Gründerin und Projektleiterin, Mobile Beratung gegen Rechts, **Moderation:** Christian Jakob, Die Tageszeitung (angefragt)

*Infos: <http://www.pfefferwerk.de/pfefferwerk/index.php/nwggre/moskito>*

*Ort: Bildungszentrum am Antonplatz | Bizetstr. 27/41 | S-Bhf Greifswalder Str.*

In Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt Pankow von Berlin und dem Bildungszentrum am Antonplatz.

### 04. November | 17:00 Uhr | Stolperstein Putzspaziergang

Die Netzwerkstelle [moskito] und das Nachbarschaftshaus am Teutoburger Platz laden zu einem gemeinsamen Putzspaziergang ein, um bereits verlegte Stolpersteine rund um den Teutoburger Platz zu putzen. Dies wollen wir im Vorfeld zum 75. Jahrestag der Reichsprognomach am 09. November 2013 tun und mit Nachbar\_innen, Stolpersteinpat\_innen und Interessierten ins Gespräch kommen. An ausgewählten Steinen werden wir über Biografien der Menschen sprechen. Für Putzutensilien wird gesorgt! Wir freuen uns auf rege Beteiligung.

*Treffpunkt: Nachbarschaftshaus am Teutoburger Platz | Fehrbelliner Str. 92*

### 05. November | 19:00 Uhr | Blut muss fließen – Undercover unter Nazis (Filmvorführung)

Der Dokumentarfilm „Blut muss fließen - Undercover unter Nazis“ wird am 5. November, 19 Uhr im Bürgerhaus Buch, Franz-Schmidt-Straße 10, in Anwesenheit des Regisseurs Peter Ohlendorf vorgestellt. Der Film basiert auf verdeckten Recherchen des Journalisten Thomas Kuban im konspirativen Milieu von Nazi-Konzerten, in denen extreme Gewaltbereitschaft und Volksverhetzung zum Ausdruck kommen. Der Titel *Blut muss fließen* bezieht sich auf den Refrain eines zitierten Lieds „Blut“, das zum Repertoire vieler rechtsextremer Bands gehört. Die verdeckten Konzertmitschnitte sind der Hauptteil des Films. Als Rahmenhandlung werden die verdeckten Dreharbeiten und gesellschaftlichen und politischen Hintergründe dokumentiert.

*Ort: Bürgerhaus Buch | Franz-Schmidt-Str. 10 | S-Bhf Buch*

### **18. November | 17:00 Uhr | Weiteres Treffen der Stolperstein-Initiative in Prenzlauer Berg**

Das Nachbarschaftshaus am Teutoburger Platz und die Netzwerkstelle [moskito] gründeten im September eine Initiative zur gemeinsamen Recherche von Biografien und zur Planung von Aktivitäten rund um verlegte Stolpersteine in Prenzlauer Berg. Dazu sind alle Anwohner/innen und Interessierten herzlich eingeladen! Mit dieser Initiative wird an die bestehenden losen Vernetzungen zwischen Pat/innen von bereits vergelten Stolpersteinen angeknüpft.

Die Netzwerkstelle [moskito] und das Nachbarschaftshaus am Teutoburger Platz begleiten seit längerer Zeit Projekte von Schulen und Einzelpersonen, die zu verlegten Stolpersteinen nachforschen oder für neuverlegte Stolpersteine die Hintergründe recherchieren. Zu einer der regelmäßigen Aktivitäten zählt das Putzen bereits verlegter Stolpersteine. Die Initiative soll die Arbeit weiterführen und eine Broschüre konzipieren, die eine Auswahl von Biografien bereits verlegter Stolpersteine vorstellt.

*Ort: Nachbarschaftshaus am Teutoburgerplatz (Ökowerkstatt) | Fehrbelliner Str. 3 | 10119 Berlin | U-Bhf Senefelder Platz  
Kinder sind willkommen!*

### **21. November | 17:00 Uhr | Interessenbekundungsverfahren 2014 zum Lokalen Aktionsplan Weißensee/ Heinersdorf (Informationsveranstaltung)**

Der Bezirk Pankow wird im Rahmen des Bundesprogramms „TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“ für Projekte in Weißensee und Heinersdorf gefördert, die sich für Demokratie, Vielfalt und Toleranz engagieren und sich gegen demokratiefeindliche Einstellungen richten. Für das Jahr 2014 stehen vorbehaltlich des Zuwendungsbescheids 90.000 Euro bereit. Zur Vorstellung der Ziele und inhaltlichen Schwerpunkte des LAP Weißensee 2014 sowie zur Information über die Fördergrundsätze und Antragsmodalitäten laden wir alle Interessierten zu einer Informationsveranstaltung am Donnerstag, den 21.11.13, um 17 Uhr in die Räume des Rathauses Weißensee ein. Auf dieser Veranstaltung wird es auch Raum für Vernetzungen und Diskussionen über Projektideen geben!

*Ort: Rathaus Weißensee | Berliner Allee 252-269 (Raum 101) | TRAM Rathaus Weißensee*

### **4. - 15. November | Versteckspiel: Lifestyle, Symbole und Codes von neonazistischen und extrem rechten Gruppen (Ausstellung)**

Eine der wesentlichen Entwicklungen in den vergangenen Jahren ist die, dass sich Neonazis einen kulturellen, vorkulturellen Raum erobern konnten, in dem sie nach Belieben agieren, organisieren und rekrutieren. Neonazistische Einflüsse zeigen sich in der Musik, der Kleidungs-Ordnung, in Codes und Symbolen. Doch es wird immer schwerer neonazistische Symbole und Codes zu erkennen. Mit der Ausstellung wird der Versuch unternommen, für neonazistische Symbole zu sensibilisieren, sie kennen zu lernen, um entsprechend handlungsfähig zu werden und ihnen etwas entgegen zu setzen.

*Ort: Wolf-Dietrich-Schnurre Bibliothek | Bizetstraße 41 | Tram Anton-Platz  
Infos: <http://www.dasversteckspiel.de>*

### 3. Tätigkeiten, Berichte und Nachrichten von [moskito]

#### **Initiative „Solidarität mit Geflüchteten in Pankow“**

Die Arbeit für eine Willkommenskultur schreitet weiter voran. Es gab eine Verteilaktion, wo in der Nachbarschaft der neu entstehenden Flüchtlingsunterkunft, Flyer verbreitet wurden. Diese rufen dazu auf, dass Sachspenden für die Geflüchteten getätigt werden. Ebenso hat die Betreibergesellschaft der Unterkunft „Prisod“ einen eigenen Flyer entworfen, wo sie über die Unterkunft, aber auch über personellen Vorstellungen informieren. Generell hat die Initiative begonnen sich in Arbeitsgruppen aufzuteilen, um verschiedene Themen bearbeiten zu können. Auch existiert ein Austausch mit dem Unterstützer/innenkreis des Stadtteilzentrums Pankow. Falls Sie Lust haben sich an der Initiative zu beteiligen oder sich weiter informieren möchten, besuchen Sie doch den Blog der Ini: <http://pankowhilft.blogspot.de/>

#### **LAP Pankow**

In diesem Jahr hat der LAP Pankow spät gestartet und war zusätzlich mit der Organisierung des Aktionstages am 16. April und dem Sommerfest für Demokratie und Respekt stark beschäftigt. Beide Aktionen fanden im Ortsteil Buch statt, dessen Schwerpunkt der LAP dieses Jahr hat. Das LAP Projekt „Kompetenz statt Mythen“, dass sich mit der Archäologie im Nationalsozialismus auseinandersetzte, ist bereits abgeschlossen. Andere Projekte, wie „Fokus Buch“, dass die Vielfalt Buchs aus den Blickwinkel von Jugendlichen erarbeitet, laufen noch. Eine Kurzbeschreibung aller Projekte werden in Kürze folgen.

#### **LAP Weißensee**

Für das Jahr 2014 stehen vorbehaltlich des Zuwendungsbescheids 90.000 Euro bereit. Projektvorschläge können vom 25. November bis zum 18. Dezember 2013, 18 Uhr, in elektronischer Form als E-Mail-Anhang und in ausgedruckter Form bei der Externen Koordinierungsstelle in der Netzwerkstelle [moskito], Fehrbelliner Str. 92, 10119 Berlin, eingereicht werden. Das Projektformular kann ab dem 21. November 2012 auf der Internetseite des Lokalen Aktionsplans Weißensee unter [www.weissensee-in-aktion.de](http://www.weissensee-in-aktion.de) heruntergeladen werden.

#### 4. Meldungen aus dem Pankower Register

Bis Ende Oktober sind 128 Vorfälle im Pankower Register verzeichnet wurden. Im Vergleich: im gesamten Jahr 2012 gab es 95 Einträge, sodass schon jetzt 33 mehr Fälle eingetragen wurden. Dies macht einen 34,7% mehr Meldungen.

**1. 13.10.2013 Verkauf von Thor-Steinar Sachen im Mauerpark Flohmarkt**

Besucher\_innen des Mauerparks Flohmarktes entdecken einen Stand, der auf zwei Verkaufstischen Outlets verschiedener Marken verkauft. Darunter befindet sich ebenfalls die Marke Thor-Steinar.

Quelle: NEA

wurde. In ihrem Beitrag verharmlosen sie die begangenen Kriegsverbrechen und verehren Priebke seinen Tot. Die damit einhergehende Debatte um die Bestattung des Leichnames in Italien oder Deutschland, kommentieren Sie damit, dass sie ihn willkommen heißen.

Quelle: Homepageeintrag NPD-Pankow vom 17. Oktober 2013

**2. 17.10.2013 NPD ehrt NS Kriegsverbrecher**

In einem Homepageeintrag der NPD Pankow verehrte diese den ehemaligen Angehörigen der SS Erich Priebke, der an dem Geiselmassaker an den Ardeatinischen Höhlen beteiligt war und 1998 als Kriegsverbrecher zur Lebenslanger Haft verurteilt

**3. 22.10.2013 NPD Flyer „Asylflut stoppen“ in Briefkästen**

Anwohner\_innen im Ortsteil Buch finden in ihren Briefkästen den rassistischen Flyer der NPD mit dem Slogan „Asylflut stoppen!“

Quelle: Anwohner\_in

## 5. Mach mit! Sei aktiv!

### **Initiative „Solidarität mit den Geflüchteten in Pankow“**

Solidarität mit Geflüchteten in Pankow! So lautet der Name der Initiative, die sich Ende August in der Pankower Mühlenstraße gründete. Mit dabei sind besonders junge Menschen aus den umliegenden Jugendzentren sowie Anwohner\_innen. Ziel unserer Initiative ist es, in den kommenden Wochen immer mehr Menschen für eine Kooperation mit den Geflüchteten zu gewinnen, die ab Anfang Dezember eine neue Unterbringung in der Mühlenstraße beziehen werden. Wenn Sie ebenfalls aktiv werden wollen können Sie sich gerne bei uns melden.

*Telefon: 030 – 4437179*

*E-Mail: [moskito@pfefferwerk.de](mailto:moskito@pfefferwerk.de)*

*Weitere Informationen finden Sie unter: <http://pankowhilft.blogspot.de/>*

### **Bündnis gegen den Thor-Steinar-Laden in Weißensee**

Thor Steinar ist eine beliebte Kleidermarke bei Neonazis und dient ihnen unter anderem als Erkennungsmerkmal. Ganz bewusst spielt die Marke mit Symbolen, die auf Gewalt, Nationalsozialismus oder den deutschen Kolonialismus anspielen. Thor Steinar ist eine Modemarke, die oft auf Neonazi-Aufmärschen beobachtet werden kann. Das Bündnis arbeitet gegen den Laden, der diese Kleidermarke verkauft, und trifft sich jeden 2. Montag im Monat im Frei-Zeit-Haus in der Pistoriusstraße 23 (Untergeschoss) um 18:00 Uhr. Aktuell werden die weiteren Projektideen im Bündnis ausgearbeitet. Gerne können neue Menschen dazu stoßen und Mitmachen!

*Telefon: 030 – 4437179*

*E-Mail: [moskito@pfefferwerk.de](mailto:moskito@pfefferwerk.de)*

*Weitere Informationen finden Sie unter: [www.weissenseegegenrechts.de](http://www.weissenseegegenrechts.de)*

### **Pat\_innenschaft für einen Stolperstein und AG „Recherche in meinem Kiez“**

Gemeinsam mit dem Nachbarschaftshaus betreut [*moskito*] das Projekt rund um die bereits verlegten Stolpersteine im Prenzlauer Berg und darüber hinaus. Zweimal im Jahr laden wir alle Pat\_innen zu Veranstaltungen und/oder Putzspaziergängen ein. Aktuell gründen wir eine kleine Gruppe von Nachbar\_innen, um gemeinsam entlang von Biografien und Wohnhäusern zu recherchieren und evt. auch Vorarbeiten für weitere Verlegungen von Stolpersteinen zu machen. Wenn Sie Lust haben ebenfalls zu Recherchieren und Mitzumachen, können Sie sich gerne bei uns melden.

*Telefon: 030 – 4437179*

*E-Mail: [moskito@pfefferwerk.de](mailto:moskito@pfefferwerk.de)*

### **Vorfälle und Übergriffe melden! Das Pankower Register unterstützen!**

Wir möchten alle, die Opfer von rechtsextremen, rassistischen, antisemitischen, homo- oder transphoben Vorfällen werden oder diese mitbekommen, dazu ermutigen, die Anlaufstellen des Pankower Registers aufzusuchen oder anzurufen! Wer rechtsextreme Plakate sieht oder antisemitische Parolen hört, kann sich ebenso an uns wenden wie jemand,

die/der im Restaurant aus rassistischen Motiven nicht bedient wird oder auf der Arbeitsstelle homophober Diskriminierung ausgesetzt ist. Sie erhalten bei uns bei Bedarf auch weiterführende Kontaktadressen von Beratungsmöglichkeiten, wie zum Beispiel der Beratungsstelle für Opfer rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt ReachOut.

Telefon: 030 – 4437179

E-Mail: [moskito@pfefferwerk.de](mailto:moskito@pfefferwerk.de)

### **Werden Sie Anlaufstelle für das Pankower Register!**

Damit Vorfälle und Übergriffe in Pankow erfasst werden können, sind wir auf die Existenz von Anlaufstellen für Betroffen oder Menschen, die etwas gesehen und mitbekommen haben, angewiesen. Wir suchen das ganze Jahr über Institutionen, Organisationen, Geschäfte, Läden, Nachbarschaftshäuser, Sportstätten, etc. die öffentlich zugänglich sind und als Anlaufstelle fungieren möchten. Genauere Informationen, wie Sie Anlaufstelle werden können und was dieses genau bedeutet, übermitteln wir Ihnen gerne! Rufen Sie uns einfach an oder schreiben uns eine E-Mail. Wir freuen uns auf Sie!

Telefon: 030 – 4437179

E-Mail: [moskito@pfefferwerk.de](mailto:moskito@pfefferwerk.de)

### **Organisieren Sie Workshops zur Sensibilisierung gegen Rassismus, Sexismus und Neonazismus!**

Sie arbeiten in einer Organisation oder Institution und denken, dass es gut wäre gemeinsam mit ihren Kolleg\_innen sich gegen Rassismus und Sexismus am Arbeitsplatz zu sensibilisieren? Oder Sie wollen gern in ihren Kiez auf neue Tendenzen des Neonazismus in Pankow aufmerksam machen? Oder Sie wollen sich gerne mit ein paar Freunden gegen homo- oder transphobie engagieren, wissen nur nicht wie? Wir stehen Ihnen gerne fachlich beratend und unterstützend zu Seite. Gerne geben wir Ihnen Tipps und Hinweise, Schreiben Sie uns einfach eine Mail oder rufen Sie uns an.

Telefon: 030 – 4437179

E-Mail: [moskito@pfefferwerk.de](mailto:moskito@pfefferwerk.de)

## **6. Termine von anderen Projekten, Initiativen, etc. in Pankow und Berlin**

### **2. September - 15. November | Aktenkundig: „Jude“ - Nationalsozialistische Judenverfolgung in Brandenburg (Wanderausstellung)**

Die Wanderausstellung zum Thema Demokratie und Demokratiebewegungen im Rahmen von Kulturland Brandenburg 2009 verbindet zwei Aspekte miteinander: Die historische Darstellung der nationalsozialistischen Judenverfolgung in der damaligen preußischen Provinz Brandenburg zwischen 1933 und 1945 und die Beschreibung aktueller Bemühungen im „neuen Land“ Brandenburg seit 1990, sich politisch, rechtlich und moralisch sich mit diesem Unrecht auseinander zu setzen.

Ort: Stadthaus Potsdam | Friedrich-Ebert-Str. 79-81

Infos: [www.mdf.brandenburg.de](http://www.mdf.brandenburg.de)

### **06. November | 19:00 Uhr | Kreuzberger Gespräche 13 (Veranstaltung)**

Rechtsterrorismus in Deutschland: Welche Konsequenzen zog der Staat seit dem Bekanntwerden der NSU-Mordserie? Ende November 2011 flog die Terrororganisation NSU auf. Zwei Jahre ist es nun her, dass neun von insgesamt zehn Morden, begangen u.a. an acht

türkischstämmigen und einem griechischstämmigen Kleinunternehmer, als rassistische Morde bekannt geworden sind. Seither machten unzählige Meldungen über das Versagen und über die Verwicklungen staatlicher (Ermittlungs-)Behörden in den NSU-Skandal Schlagzeilen in den Medien.

**Mit:** *Heike Kleffner*, Journalistin und wissenschaftliche Mitarbeiterin der Bundestagsfraktion DIE LINKE zum NSU-Bundestagsuntersuchungsausschuss | *Eberhard Seidel*, Soziologe, Journalist, Publizist und Geschäftsführer vom Projekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ | *Harald Georgii*, Jurist und Leiter des Sekretariats des NSU-Untersuchungsausschuss des Bundestages

**Moderation:** Ebru Taşdemir (Journalistin) **Leitung:** Ahmet İyidirli (HDB)

Infos: [www.hdb-berlin.de](http://www.hdb-berlin.de)

Ort: *Tiyatrom, Alte Jakobstraße 12 | U-Bhf Moritzplatz*

### **07. November | 18:00 – 20:00 Uhr | Rassismus in Schulen – Wie geht die Institution Schule mit rassistischer Diskriminierung um? (Vortrag)**

Deutsche Schulen sind (noch) keine diskriminierungsfreien Orte und noch weit davon entfernt, rassistissensibel zu sein. Wo taucht Rassismus in Schulen auf? Wie geht die Schule bisher damit um? Wie muss Schule umgestaltet werden, damit Veränderungen im Sinne der Betroffenen erreicht werden? Anh Ngo ist Beraterin beim ADNB des TBB und Mitglied beim Netzwerk gegen Rassismus in Schulen (NeRas) und wird über die politische Arbeit von NeRas, sowie von Fällen aus der Beratungspraxis berichten.

Kontakt: Eva Maria Andrades, Tel. 030 613 053 28, [eva.andrades@tbb-berlin.de](mailto:eva.andrades@tbb-berlin.de)

Ort: *ADMB des TBB | Oranienstraße 53 | U-Bhf Kottbusser Tor*

### **07. November | 15:30 Uhr | Interaktiver Webtalk: NPD Verbot (online Debatte)**

Die NPD stellt unsere Demokratie vor eine große Herausforderung.

Aber sollte man sie deswegen verbieten oder muss eine Demokratie ihre Feinde aushalten können? Die Bundeszentrale für politische Bildung/bpb veranstaltet am 7. November ab 15:30 Uhr einen Webtalk zu diesem Thema. Es diskutieren Richard Stöss, Politikwissenschaftler an der Berliner FU, und Bianca Klose, Leiterin der Mobilen Beratung gegen Rechts, mit Moderatorin Hadija Haruna.

[www.bpb.de/Webtalk-NPD](http://www.bpb.de/Webtalk-NPD)

### **09. November | 12:00 Uhr | Einweihung der Gedenktafel für ermordete Jüdinnen und Juden in Pankow (Gedenkveranstaltung)**

Zum 75. Jahrestag der Reichsprogromnacht werden von der Kommission für Bürgerarbeit in Pankow die ersten vier Gedenktafeln eingeweiht. Es spricht Sergey Lagodinsky, Vertreter der jüdischen Gemeinde Berlin. Die Veranstaltung wird musikalisch umrahmt durch Klezmermusik. Gesang und Akkordeon :Barbara Duss | Klarinette : Anke Kayser  
Ort: *ehemaliges jüdisches Waisenhaus | Berliner Str. 121/122 | U-Bhf Pankow*

### **9. November | 13:00 Uhr – 16:00 Uhr | Klassismus-Sensibilisierungsworkshop für Menschen mit und ohne Klassismuserfahrung (Workshop)**

Das Ziel des Workshops ist durch eine Einführung Klassismus sichtbar(er) zu machen und zu thematisieren. Wichtig dabei ist uns einen Raum zu kreieren wo es die Möglichkeit zur kritischen Selbstreflektion gibt, z.B über die eigenen Privilegien. Der Workshop wird



durchgeführt von Natalia Lizamalarrai. Der Workshop ist kostenlos, hat aber eine begrenzte Teilnehmer\_innenzahl von 15 Personen.

Anmeldung per Mail mit dem Betreff "Teilnahme WS Klassismus" an:

[Antidiskriminierung@Gladt.de](mailto:Antidiskriminierung@Gladt.de)

*Ort: Sonntags-Club | Greifenhagener Straße 28 | U Bahn Schönhauser Allee*

### **09. November | 17:00 Uhr | 75 Jahre nach der Progromnacht – Kein vergeben, Kein vergessen! (Demonstration)**

Anlässlich der Progromnacht am 09. November findet seit Jahren eine Gedenkdemonstration in Moabit statt. Hier wird der Weg nachgegangen, den Jüdinnen und Juden, von der ehemaligen Synagoge in der Levetzowstrasse bis zum „Verladebahnhof“ gehen mussten. Auftaktkundgebung ist das Mahnmal in der Levetzowstrasse, wo sich die größte Synagoge von Berlin befunden hat.

*Ort: Levetzowstrasse 7-8 | U-Bhf Hansaplatz*

### **11. November | 17:00 Uhr | „Und eines Tages waren sie plötzlich nicht mehr da“ Rundgang zu ehemaligen Orten jüdischen Lebens in Pankow (Rundgang)**

„Und eines Tages waren sie plötzlich nicht mehr da“, erinnert sich Günter Döge über seine jüdischen Klassenkameraden in der katholischen Volksschule in Pankow. Die Pogrome im November 1938 bereiteten den Weg zur fast vollständigen Vernichtung der europäischen Jüdinnen und Juden. Im Gedenken an die Opfer des Antisemitismus werden wir auf einem Kiezzrundgang im Zentrum Pankows lokalgeschichtlich nachzeichnen, wie und wo in Pankow jüdisches Leben pulsierte.

Veranstaltung von VVN-BdA Berlin-Pankow e.V. in Kooperation mit der Mobilien Beratung gegen Rechtsextremismus Berlin (MBR) und dem Verein für Demokratische Kultur in Berlin (VDK) e.V.

*Treffpunkt: Berliner Straße 120/121 vor der Janusz-Korczak-Bibliothek*

*Anschließend: Kaffee und Kuchen im Café Stilbruch des JUP e.V., Florastr. 84*

### **11. November | 19:00 Uhr | „Ich bin kein Antisemit, ich übe nur Kritik“ (Vortrag)**

Debatten zum Thema Antisemitismus haben in Deutschland nach wie vor Aktualität. In umfangreichen Feuilletonbeiträgen wird darüber diskutiert, ob Äußerungen oder Darstellungen bereits antisemitisch sind oder noch als Meinungsfreiheit gewertet werden können. Doch was macht aktuellen Antisemitismus aus, und wie hat er sich im Laufe der Jahre verändert? Die seit vielen Jahren beim VDK e.V. geführte Chronik zu antisemitischen Vorfällen in Berlin soll hier als Ausgangspunkt dienen, um einen Überblick über zentrale Ideologeme und Funktionsweisen sowie aktuelle Erscheinungsformen von Antisemitismus zu geben.

*Ort: im Café Stilbruch des JUP e.V., Florastr. 84*

Veranstaltung von VVN-BdA Berlin-Pankow e.V. in Kooperation mit der Mobilien Beratung gegen Rechtsextremismus Berlin (MBR) und dem Verein für Demokratische Kultur in Berlin (VDK) e.V.

### **17. November | 14:00 Uhr | Gedenken an die Opfer der Euthanasiemorde in der NS Zeit (Gedenkveranstaltung)**

Das Bildhauersymposium „Steine ohne Grenzen“ läßt zum Gedenken an die Opfer der

Euthanasiemorde während der NS-Zeit in Buch ein. Es sollen Apfelbäume zum einjährigen Bestehens des Denkmals gepflanzt werden. Es sprechen der Bürgermeister von Panketal, Rainer Fornell, der Pfarrer Monn. Musikalisch wird die Feierstunde von Musikern der Staatskapelle Berlin und dem Spatenchor der Marianne Buggenhagen Schilde begleitet.

*Treffpunkt: Hobrechtsfelder Chaussee 150 | S-Bhf Buch*

### **20. November | 19:00 Uhr | Kino: „Brauner Zucker“ (Film)**

Unter dem Titel "Brauner Zucker" lädt das Projekt "Gegen Rechtsextremismus" der Friedrich-Ebert-Stiftung am 20.11.2013 zu einem außergewöhnlichen Theaterabend ein. Rechtsextremismus und bürgerliche Mitte, Schnittmengen zwischen rechter Ideologie und gesellschaftsfähigen Ressentiments und die eigene Bereitschaft, "die anderen" auszugrenzen, sind Themen dieser Produktion.

*Infos und Anmeldung: [forum.aw@fes.de](mailto:forum.aw@fes.de).*

*Ort: Ballhaus Ost | Pappelallee 15 | U-Bhf Eberswalder Straße*

### **23. November | 09:00 -17:30 Uhr | Homophobie, Sexismus unter Männern und andere Heteroängste (Tagung)**

Fachtagung in Kooperation mit dem Forum Männer in Theorie und Praxis der Geschlechterverhältnisse im Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterstudien an der Humboldt- Universität zu Berlin (ZtG).

Diskriminierung von Homosexuellen ist allgegenwärtig – ob in Frankreich, Russland oder in Deutschland. Weltweit werden Homosexuelle in fast 80 Ländern gesetzlich kriminalisiert. Eine aktuelle Studie zu Homophobie verweist darauf, dass die meisten Gesellschaften in Europa längst nicht so tolerant sind, wie es den Anschein hat. Nahezu die Hälfte der Befragten mit homosexueller Orientierung gab an, im vergangenen Jahr deswegen diskriminiert worden zu sein. Eine Studie der Christian-Albrechts-Universität Kiel kommt zu dem Ergebnis, dass homosexuellenfeindliche Einstellungen in Deutschland unter Jugendlichen sehr weit verbreitet sind. Homophobie und Sexismus sind alltäglich. Positiv ist, dass es in Deutschland derzeit eine lebhaftige Debatte darüber gibt. Die Tagung greift die Debatte auf und fragt aus männerpolitischer Perspektive nach den Ursachen, wissenschaftlichen Erkenntnissen und Gegenstrategien. Die (un)bewusste Angst vor der Infragestellung der eigenen Identität, das kritische Prüfen vorherrschender Männlichkeitsideale und die Abwehr gegen eigene homoerotische Anteile sind dabei zentrale Themen.

Information: Henning von Barga, Leitung Gunda Werner Institut,

E-Mail [vonbarga@boell.de](mailto:vonbarga@boell.de), [www.gwi-boell.de](http://www.gwi-boell.de) Tele: 030-28534-180 Programm und

Anmeldung: <http://calendar.boell.de/de/node/99035>

*Ort: Humboldt-Universität, ZtG | Georgenstrasse 47 | U Bahn Friedrichstraße*

### **25. November | 13:00 – 18:00 Uhr | Fachtag „Rechtsextrem orientierte Eltern als Herausforderung in der Jugendhilfe und in Kitas“ (Tagung)**

Wir laden Sie ein, über dieses Thema mit Praktiker\_innen und Fachwissenschaftler\_innen ins Gespräch zu kommen. Im ersten Teil des Fachtages stehen die Erfahrungen mit rechtsextrem orientierten Eltern in Kitas im Vordergrund, im zweiten Teil der Arbeitsbereich der Familienhilfe. Es diskutieren: Frau Prof. Dr. Großmaß (Alice Salomon Hochschule Berlin), Herr Zeddies (Leiter des Jugendamtes Lichtenberg), u.v.m.

*Ort: Rotes Rathaus Berlin, Rathausstraße, Ferdinand- Friedensburg-Saal, Raum 338 | U Bahn Alexanderplatz*

*Infos: <http://www.lichtblicke-elternprojekt.de>*

## **27. November | 18:00 Uhr | "Die Schatten der Vergangenheit sind noch lang. Junge Juden über ihr Leben in Deutschland" (Buchvorstellung)**

David Ranan hat Enkel von Holocaust-Überlebenden nach ihrer Einstellung zu Deutschland gefragt, nach ihrer Identität, nach der Bedeutung von Jüdischsein und der Rolle, die Israel in ihrem Leben spielt. Der Autor wird im Gespräch mit dem Leiter des FES-Projekts "Gegen Rechtsextremismus", Ralf Melzer, über die Ergebnisse seiner Recherchen berichten und aus seinem Buch lesen.

Einladung unter: [http://www.fes-gegen-rechtsextremismus.de/pdf\\_13/131126\\_einl.pdf](http://www.fes-gegen-rechtsextremismus.de/pdf_13/131126_einl.pdf)

Anmeldungen an: [kirsti.kriegel@nicolai-verlag.de](mailto:kirsti.kriegel@nicolai-verlag.de)

## **7. Veröffentlichungen und Förderungen**

### **Neue Handreichung für Demokratie und Vielfalt zur Schulhof-CD „Die Zukunft im Blick“ der Jungen Nationaldemokraten (pädagogische Handreichung)**

Die Musikstücke auf den rechtsextremen Schulhof-CDs versuchen an das Lebensgefühl in der Jugendphase und an die Lebenswelt Jugendlicher anzuknüpfen. Unsere Handreichung möchte Ihnen dabei helfen, dieser rechtsextremen Propaganda in der pädagogischen Arbeit und darüber hinaus angemessen und argumentativ sicher zu begegnen. Wir orientieren uns bei den pädagogischen Empfehlungen am Konzept der „subversiven Verunsicherungspädagogik“. Diese hat zum Ziel, mit der „Macht der Frage“ rechtsextrem orientierte Jugendliche in Widersprüche zu verwickeln und somit die „Zerbröselung“ der politischen Ideologie zu befördern. Die einzelnen Titel werden jeweils systematisch aufgearbeitet: Text des Titels, Beschreibung der beteiligten Musiker bzw. der Band, Interpretation der Inhalte und zum Schluss jeweils pädagogische Hinweise mit Leitfragen. Die verwendeten Zitate sind alle im Original.

Link zur Handreichung: [http://osz-gegen-rechts.de/uploads/media/jn-schulhof-cd-handreichung\\_2013.pdf](http://osz-gegen-rechts.de/uploads/media/jn-schulhof-cd-handreichung_2013.pdf)

### **VIDEOWETTBEWERB (Jugendwettbewerb)**

Das Jugendmedienmagazin 'BerlinImPuls' startet den Videowettbewerb "Zeig uns DEIN Berlin!". Die Einsendung von Videoclips ist ab sofort bis zum 10.11.13 möglich!

Quelle und alle weiteren Infos: <http://berlinimpuls.de/wettbewerb-zeig-uns-dein-berlin/>

Rückfragen: [stefan@berlinimpuls.de](mailto:stefan@berlinimpuls.de)

### **SCHÜLERWETTBEWERB ZUR POLITISCHEN BILDUNG**

Nun schon im 42. Jahr startet der Schülerwettbewerb der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb). Wie immer bietet er eine bunte Themenpalette und von Profis entwickelte Projektvorschläge. Er wendet sich an die Klassen 5 bis 11 aller Schulformen. Mit Beiträgen aus zuletzt 21 Teilnehmer\_innenländern ist er international! **Der Einsendeschluss ist 01. Dezember 2013.**

Info: <http://www.bpb.de/lernen/schuelerwettbewerb/> ]

### **WETTBEWERB: „DIE GELBE HAND“**

Der Wettbewerb „Die Gelbe Hand - Aktiv gegen Rechtsextremismus und Rassismus in der Arbeitswelt“ wird ausgeschrieben vom Verein „Mach meinen Kumpel nicht an!“. Alle Schüler und Schülerinnen von Berufsschulen, Beschäftigte aus Betrieben und Verwaltungen und

Mitglieder von Gewerkschaften sind aufgerufen, im Rahmen des Wettbewerbs Beiträge gegen Ausgrenzung, Rassismus und für Gleichberechtigung in der Arbeitswelt einzusenden. Sie sollen andere dazu ermuntern, selbst gegen Rassismus und für Gleichberechtigung aktiv zu werden. Die Darstellungsformen können frei gewählt werden. Der Wettbewerb ist insgesamt mit 3.300 Euro dotiert. **Einsendeschluss ist der 17.01.2014 .**

*Weitere Infos: „Mach meinen Kumpel nicht an!“ e.V., Hans-Böckler-Str. 39, 40476 Düsseldorf, Tel. 0211.430 11 93, E-Mail. [info@gelbehand.de](mailto:info@gelbehand.de). Quelle und weitere Infos: <http://www.gelbehand.de>*

-----  
[moskito] - Wir helfen bei der Verwirklichung von Ideen und Aktionen, vernetzen Akteure und fördern einen Austausch zu den Themen Rassismus und Rechtsextremismus. Wir machen auch gerne bedarfs-orientierte Workshops und Fortbildungen in den genannten Themengebieten. Unsere Aufgabe ist es, Anlauf- und Vernetzungsstelle für Interessierte und Akteure zu sein. Sehr gerne helfen und unterstützen wir Sie bei Ihren Projekt(die)en zu den o. g. Themen.

Rufen oder mailen Sie uns unter: Telefon: 030 443 83 459, Mail: [moskito@pfefferwerk.de](mailto:moskito@pfefferwerk.de).

**IMPRESSUM:**

[MOSKITO] NETZWERKSTELLE GEGEN RECHTSEXTREMISMUS – FÜR DEMOKRATIE UND VIELFALT  
Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH, Gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung von Stadtkultur  
Fehrbelliner Str. 92, 10119 Berlin  
Telefon: 0303 – 44383459; Email: [moskito@pfefferwerk.de](mailto:moskito@pfefferwerk.de)

Geschäftsführung: Stefan Hoffschröder  
Amtsgericht Charlottenburg | HRB 41860 | Steuer-Nr. 27/602/50767

Redaktion: Berit Schröder und Andreas Ziehl

Wenn Sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten möchten, senden Sie eine E-Mail mit dem Betreff „moskito Newsletter abbestellen“ an [moskito@pfefferwerk.de](mailto:moskito@pfefferwerk.de)